



hl. Urban (42 cm, Ende 15. Jahrhundert)  
Der heilige Papst Urban wird als Patron des Weines, der Winzer und der Küfer und gegen Trunkenheit, Gewitter, Blitz, Frost und Gicht verehrt. Er war von 222 bis 230 Papst, ansonsten gibt es über sein Leben wenig Gesichertes. Sein Gedenktag ist der 25. Mai, der das Ende der Weinbergbestellung markiert.

hl. Nikolaus von Myra (38 cm, Mitte 18. Jht.), dem aber sein typisches Attribut, die 3 Kugeln/Äpfel abhanden gekommen ist; Der hl. Bischof Nikolaus lebte von 280/286 bis 345/351, war ein sehr großer Wohltäter und gilt als Patron zahlloser Berufsstände. Sein Festtag ist der bekannte 6. Dezember.

barocke Kreuzigungsgruppe (spätes 18. Jht.) mit einem arg zermarterten und heftig blutenden Christuskorpus; die ausgesägten Figuren des Johannes und der Maria sind in Öl auf Holz gehalten.

links neben dem Altar: Arma-Christi-Kreuz (120 cm hoch, 1750), als "Doppelbalkenkreuz" eher selten zu sehen

Hinterglasbild des hl. Sebastian

- Die Kunstdenkmäler des ehemaligen Kreise Waldsee, bearb. von Adolf Schahl unter Mitarbeit von W. v. Matthey, Stuttgart und Berlin 1943, Seite 149f
- Manfred Thierer/Ursula Rückgauer, Stätten der Stille, Lindenberg 2010, Seite 123f

für die Ausführungen zum Altarblatt vgl. die Website [https://de.wikipedia.org/wiki/Salus\\_populi\\_Romani](https://de.wikipedia.org/wiki/Salus_populi_Romani), 16.09.2021

MindMap erstellt von Günter Brutscher, Mennisweiler, 09/2021  
Der "Kleine Kapellenführer auf einen Blick" kann auf der Website [www.wegzeichen-oberschwaben.de](http://www.wegzeichen-oberschwaben.de) als pdf-Datei geladen und ausgedruckt werden. Es besteht kein Anspruch auf Urheberrecht!

### Holzbildwerke; Ausstattung



### Quellen

## Hittisweiler Kapelle Maria-Schnee



### Kapellenbau und Baugeschichte

erbaut 1885 anstelle einer älteren Kapelle; Kapelle wurde über einem Keller erbaut, in dem einstmalig Rüben und Mostfässer lagerten.

Name der Kapelle erinnert an die Legende von der Entstehung der ältesten Marienkirche in Rom, der Santa Maria Maggiore auf dem Esquilin, die an der Stelle gebaut worden sein soll, an der am 5. August 352 Schnee lag. "Si non è vero, è bon trovato..."

kleine Kapelle mit nur 3 Bänken;  
Ausstattung der Vorgänger-Kapelle wurde bewahrt

aus dem späten 18. Jahrhundert

Auf der Mensa, also dem Altartisch, steht ein Glasschrein mit der Nachahmung der Gebeine der "guten Beth", also der seligen Elisabeth von Reute (\* 1386, † 25. November 1420).

Das Altarblatt ist dem Bild "Saulus populi Romani" (Öl auf Leinwand, 80 cm x 61 cm), in Hittisweiler mit einer lächelnden Maria (!) nachempfunden.

Das Original der Ikone stammt wohl aus der Antike, wurde mehrfach übermalt und befindet sich in der Basilika Santa Maria Maggiore. Dem Bild kam wiederholt größere Bedeutung zu, als Päpste vor dem Bild für eine Überwindung der Pest (593) und der Cholera (1837) beteten oder als dieses zuletzt 2020 beim außerordentlichen Segen "Urbi et Orbi" durch Papst Franziskus während der Corona-Pandemie vor dem Petersdom aufgestellt wurde. Zudem soll Papst Pius V 1571 vor dem Bild für einen Sieg gegen die Türken in der Schlacht von Lepanto im Ionischen Meer am 7. Oktober 1571 gebetet haben.

Die Assistenzfiguren auf dem Altar stellen Maria (links) und den Erzengel Gabriel (rechts) in der Verkündigungsszene dar.

Auf dem von den vier Voluten getragenen Baldachin ist in der Mitte ein Gemälde (Öl auf Leinwand) zu sehen, das den hl. Franz Xaver (\* 1506, † 1552) auf dem Sterbebett dar. Der Jesuit Franz Xaver gilt als Apostel Indiens und Japans.

